

PROJEKTANGEBOT 4



Fremdsprachenwoche



● **making paper**

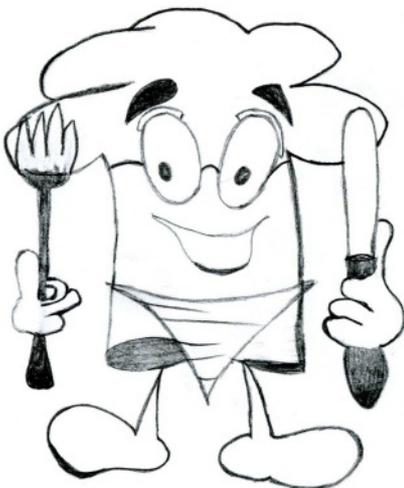
● **getting to know Seelingstädt**



● **getting to know the house and the team**

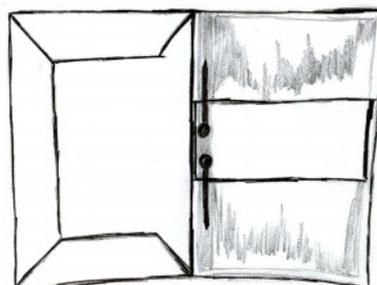
● **playing games**

● **have a tabletennis match**



● **walking to the Blankenhain Museum**

● **having our meals**



● **making a folder**



Englisch - Kompakt - Woche : Wir spielen „Mini – Sprachreise“

1. Ziele:

Bilingualer Unterricht wird in den kommenden Jahren eine immer größere Rolle spielen, denn der globale Arbeitsmarkt stellt immer höhere Anforderungen. Auf diese Herausforderungen müssen sich Schüler und Lehrer vorbereiten. Der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule ermöglicht erste Spracherfahrungen und soll helfen, positive Einstellungen zum (lebenslangen) Fremdsprachenlernen zu entwickeln. Er greift grundschulgemäße Lernansätze wie Kreativität, Anschaulichkeit, handlungsorientiertes und spielerisches Lernen auf.

Genau hier kann unsere Projektwoche einen wichtigen Beitrag leisten. Im Schullandheim entstehen Alltagssituationen, die in der Schule eher selten sind oder aufgesetzt wirken, wie Gespräche übers Essen, Verkaufsgespräche usw.

Gerade weil wir weder Muttersprachler noch Englischlehrer sind, können wir glaubhaft vermitteln, dass die Beschäftigung mit Fremdsprachen eine lebenslange Aufgabe ist und auch Erwachsenen einfach Spaß machen kann.

Ängste und Hemmungen beim Sprechen sollen in dieser Woche abgebaut werden.

2. Geeignete Klassenstufen:

Entstanden ist das Projekt mit Blick auf die Schüler der Klassen 5 bis 7 der Regelschulen und Gymnasien.

Inzwischen haben wir gemerkt, dass vieles auch mit jüngeren Schülern machbar ist.

3. Vorbereitung in der Schule

Ein Lehrer, der mit seiner Klasse bei uns eine „Englisch- Kompakt- Woche“ durchführen möchte, hat eine besondere Verantwortung.

Er sollte auf jeden Fall

- den Schullandheim- Aufenthalt gemeinsam mit dem Englischlehrer planen (wenn der Englischlehrer mitkommen kann, ist es natürlich optimal)
- gemeinsam mit dem Englischlehrer im Vorfeld unser Haus besuchen (bei diesem Besuch werden wir den Aufenthalt planen und absprechen, die Ideen und Wünsche der Schüler können hier einfließen.)
- sich langfristig dazu unser methodisches Material holen
- das Material Schülern, Lehrern und Eltern zur Verfügung stellen
- die Kinder auf diese besondere Situation einstellen und vorbereiten (sie sollen wissen, was auf sie zukommt)
- die allgemeinen Redewendungen (oder bei jüngeren Schülern eine Auswahl daraus) wiederholen und üben
- die Eltern neugierig machen und motivieren (Es ist schon was dran an dem Argument, dass die Schüler erstmal richtig Deutsch lernen sollen, aber:
 - wir wollen spielerisch mit den Kindern arbeiten, wie es auch im Grundschullehrplan steht,
 - der Spaß am Sprechen steht im Mittelpunkt - wenn man den anderen verstanden hat oder selbst verstanden wurde, ist alles gut
- selbst bereit sein, mitzumachen und die Fremdsprache zu sprechen (auch Lehrer dürfen Fehler machen)

4. Aufgaben des Lehrers und der anderen Begleitpersonen in der Projektwoche

- sie müssen sich **auf die Sache einlassen**
- d.h. sie sollen bereit sein, mit allen Beteiligten so viel Englisch sprechen, wie sie können (Schüler müssen das Bemühen erkennen!!)
- dafür sorgen, dass die Schüler vorbereitet sind
- Schüler auf Wanderungen begleiten (wir stellen Hilfsmittel bereit)
- evtl. wenn nötig einzelne Veranstaltungen übernehmen

- gern auch im Freizeitbereich mit den Kindern – singen – rätseln – lesen – spielen -
.....**auch in Englisch**
Wir stellen bereit:
 - selbstgestaltete Spiele
 - Wörterbücher
 - Englische Kinderliteratur
 - Liederbücher
 - GitarreNatürlich können auch eigene englische Spiele, Rätsel, Bücher.... mitgebracht werden

- Möglich ist es auch,
 - ein bisschen Englisch- Unterricht zu machen
 - neue Wörter in eine Lernbox aufzunehmen
 - einen Postkartentext in Englisch zu verfassen (Vielleicht gibt es sogar eine Partnerschule?)
 - Lernplakate zu gestalten.....

5. Bedingungen

Wir wollen unseren Gästen in dieser Woche das Gefühl einer „Mini- Sprachreise“ vermitteln. Es sind ganz viele Hilfen im Haus vorbereitet. So gibt es:

- Listen der Einrichtungsgegenstände und der typischen Tätigkeiten in allen Räumen
- Wandzeitungen, Plakate und „Spickzettel“ genau dort, wo man sie braucht
- eine Liste mit nützlichen Redewendungen

Es gilt:

1. Wer auf Englisch angesprochen wird, soll nicht auf Deutsch antworten, sondern auf Englisch oder notfalls „Mit Händen und Füßen“.
2. Fehler sind erlaubt, aber nicht die Bemerkung „Das war falsch“
3. Nutzt alle Hilfen im Haus!
4. Freut euch, wenn Ihr versteht und verstanden werdet!

6. Projektbeschreibung

Wir verbinden die Fremdsprache mit unserem seit Jahren erprobten Projekt „Papierwoche“. Das Thema ist für die Kinder neu und interessant. Es kommt im English- Unterricht so nicht vor und es gibt auch keinen Test darüber, sondern ein fertiges Produkt und den Erfolg, die englischen Anleitungen verstanden zu haben.

Außerdem wollen wir mit den Kindern den Schullandheim- Alltag in Englisch bewältigen.

Die folgende Übersicht zeigt die Bausteine (Module), die bis jetzt vorliegen und genutzt werden können. Hieraus ist je nach Kenntnisstand der Kinder eine Auswahl zu treffen. Was noch nicht in Englisch durchgeführt werden kann, findet in Deutsch statt.

7. Überblick über die Projektwoche

Baustein	Inhalt	Englisch
1. Anreise und Einweisung	Hausordnung	Begrüßung, erste Hinweise (vgl. Lehrer-Handreichung) Personal vorstellen
2. Arbeitsmappe	Wir bauen uns eine Arbeitsmappe, in der wir alle Aufzeichnungen der Woche sammeln und die in der Schule nachgenutzt werden kann	- What you need (pencil, ruler ...). - What you have to do (to measure, to draw fine lines, to cut, to glue...) - colours Die eigentliche Arbeitsanleitung erfolgt in Deutsch.
3. Papierkunde	1. Geschichte der Beschreibstoffe 2. Eigenschaften verschiedener Papierarten	Nur das Thema (About history and features of paper)
4. Papierherstellung (eventuell 2 Veranstaltungen draus machen: a) Erfindung und Vergleich b) Papier herstellen)	1. Erfindung des Papiers 2. Vergleich Papiermühle früher – Papierfabrik heute 3. jeder Schüler schöpft ein Blatt Papier nach Schrittfolge	1. Tsai Lun spricht englisch 2. Aufgabe wird englisch erklärt 3. Geräte und Schrittfolge in Englisch
5. Schöpferisch schöpfen	Beim Schöpfen kreativ gestalten (mit farbigem Faserbrei...)	Making paper (creative) Schrittfolge vom Vortag hängt wieder in Englisch im Raum (evtl. können die Kinder damit den Grundprozess englisch beschreiben)
6. Alte deutsche Schreibschrift	Kinder lernen diese Schrift lesen und schreiben (um später damit ihre Urkunde zu schreiben)	Nur das Thema (Old German Handwriting)
7. Urkunde	das selbstgeschöpfte Blatt wird mit der neu erlernten Schrift gestaltet	Benennen der Hilfsmittel: (handmade paper, pencil, rubber, pencil sharpener, fineliner, ruler, iron)
8. Wanderung nach Blankenhain	Deutsches Landwirtschaftsmuseum, 5 km Fußmarsch	Nur das Thema (A walk to the Blankenhain Castle and Museum) Es gibt auch einen englischen Prospekt bei uns im Haus.

9. Bildersuchwanderung mit Auswertung	Selbständig in Gruppen den Ort Seelingstädt erkunden Diavortrag, Kinder berichten, was sie gesehen haben, können Fragen stellen	Aufgabe wird in Englisch erklärt (Suchaufgaben selbst sind deutsch) Nur das Thema (Slide talk – we watch pictures and speak about Seelingstädt) Auswertungsgespräch selbst führen wir in deutsch
10. Team –Time -Spiele-Abend	Stationsbetrieb, gemeinsame Aktionen der Gruppe, eine Siegermannschaft wird nicht ermittelt	Einige Spiele wie Memory, Fragespiele, Puzzle, Tricours werden in Englisch gespielt oder erklärt

Alltagssituationen		
1. Verpflegung	Frühstücksbuffet Abendbrotbuffet Mittagessen	1. Kärtchen mit englischen Bezeichnungen der Lebensmittel 2. Wir erklären das Buffet in Englisch 3. Plakat mit Redewendungen zum Thema Essen 4. Mind Map über Lebensmittel im Speiseraum 5. Speiseplan in Englisch 6. Kinder bitten englisch um bestimmte Dinge, wir reagieren englisch
2. Verkauf	Getränke und Souvenirs	Verkaufsgespräch englisch (Hilfen hängen aus, vgl. Lehrerhandreichung)
3. Tagesablauf	Kinder englisch auffordern - zum Zähneputzen - zum Aufräumen - zum Essen kommen..... Treffpunkte englisch bekanntgeben	Clean your teeth. Tidy up your room. Come to breakfast. (vgl. Lehrerhandreichung) We meet at 9 in the sports room

Ausgestaltung des Hauses		
1. Zimmer	Bezeichnung Einrichtungsgegenstände Tätigkeiten	Englische Bezeichnung mit Bild (bedroom, dining room, common room, toilet, bathroom, sports room, cloakroom, kitchen, "castle in the air", lounge, office, kiosk) Liste "In the (bedroom)" z. T. einzeln beschriftet Liste "What is here" „What we do here“
2. Informationstafel	Stundenplan Wegweiser Personal vorstellen Hausordnung	Timetable (deutsche Variante auf der Rückseite) Where are the rooms Members of our team House rules
3. Wandzeitungen 4. Suchbilder	Auf dem Bauernhof Kleintiere Pflanzen und Blumen Vögel Tiere des Waldes Bäume	At the farm Insects and little animals Plants and flowers Birds Animals in the wood Trees (zu jedem Thema viele Bilder und Bezeichnungen) - Find the differences - 9 mistakes are in the right picture - Discover 6 mistakes ...

Liebe Kollegen!

Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihrer Klasse bei uns im Schullandheim und mit uns gemeinsam eine „Englisch-Kompaktwoche“ zu gestalten.

In dieser Woche werden alle Beteiligten, also Sie, die anderen Betreuer, die Schüler und wir, die Mitarbeiter des Schullandheimes, **so viel englisch sprechen wie es nur geht**. Das ist für Sie wahrscheinlich genauso ungewohnt wie für uns. Wir fühlen uns alle unsicher, nur die Englischlehrer nicht, falls sie mit dabei sind.

Weil wir das wissen und weil es uns genauso geht, soll die Woche **wie ein Spiel** sein. Wir spielen: „Wir fahren mit unserer Klasse nach England“ (bloß dass es nicht ganz so teuer und aufwendig ist wie eine richtige Sprachreise).

Es ist nicht unser Ziel, mit Ihnen und Ihren Schülern Englischunterricht zu machen. Dafür sind wir gar nicht qualifiziert, das ist Sache der Englischlehrer.

Unser Ziel ist es,

- a) **Hemmungen zu überwinden** (eine Fremdsprache zu gebrauchen lernt man beim Sprechen)
- b) mit den Kindern und Ihnen den **Alltag** in englisch zu bewältigen (das müsste man bei einer richtigen Sprachreise auch)
- c) unsere Veranstaltungen zu einigen Themen bilingual zu gestalten (wie es in den skandinavischen Ländern schon lange gemacht wird und wie es die Globalisierung unserer Welt zunehmend verlangt)

Niemand muss fürchten, dass er die benötigten Vokabeln nicht kennt. Wir haben ganz viele Hilfen vorbereitet, z.B.

- In den Räumen findet man Listen mit den **Namen der Einrichtungsgegenstände** und mit den Tätigkeiten, die in diesem Raum hauptsächlich stattfinden.
- Es gibt eine Liste der wichtigsten **Redewendungen**, die man im Schullandheim braucht.
- Am Kiosk gibt es eine Hilfe, damit das **Verkaufsgespräch** in Englisch stattfinden kann.

All diese Hilfen sind gewissermaßen „**Spickzettel**“ für Sie (und für die Schüler und für uns). Und sie sind dort, wo man sie braucht.

Damit alles funktioniert, schlagen wir folgende **Grundregeln** vor.

1. **Wer auf englisch angesprochen wird, sollte auch auf englisch reagieren (notfalls „mit Händen und Füßen“).**
2. Man darf ruhig Fehler machen. Wichtig ist, **dass man verstanden wird.**
3. Versuchen Sie, die Schüler auf Englisch anzusprechen.
4. Achten Sie darauf, dass die Schüler englisch sprechen.
5. Zeigen Sie dem Schüler Ihre **Freude** über sein Bemühen, auch wenn nicht alles richtig war!
6. **Nicht erlaubt** sind Bemerkungen wie „Das war falsch“!

Neugierig geworden? Dann setzen Sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung!

Greetings from Seelingstädt

Die Mitarbeiter des Schullandheimes

Liebe Schüler!

Wir freuen uns sehr darüber, dass Ihr bei uns und mit uns eine „Englisch-Woche“ gestalten wollt.

In dieser Woche werden alle Beteiligten, also Ihr und Eure Lehrer und Betreuer und wir, die Mitarbeiter des Schullandheimes, **so viel englisch sprechen wie es nur geht**.

Das ist für Euch genauso ungewohnt wie für uns. Wir fühlen uns alle unsicher (nur Eure Englischlehrer nicht, falls sie mit dabei sind). Es ist eben eine fremde Sprache. Ihr lernt sie erst seit ein paar Jahren und bei uns und vielen anderen Erwachsenen ist die letzte Englisch-Stunde schon viele Jahre her.

Die Woche soll **wie ein Spiel** sein. Wir spielen: „Unsere Klasse fährt nach England“. In England gibt es ganz viele deutsche Arbeiter und Studenten. Die können auch nicht die Sprache perfekt, aber sie kommen zurecht und man versteht sie. Wenn sie nach Hause kommen, können sie viel besser englisch als vorher. Sie haben beim Sprechen gelernt. Vielleicht hat jemand von Euch im Urlaub schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Und so wollen wir es im Schullandheim auch machen.

Wir haben uns Gedanken gemacht und für Euch **ganz viele Hilfen vorbereitet**:

- In den Räumen findet Ihr Listen mit den **Namen der Einrichtungsgegenstände** und mit den Tätigkeiten, die in diesem Raum hauptsächlich stattfinden.
- Es gibt eine Liste der wichtigsten **Redewendungen**, die Ihr im Schullandheim braucht.
- Am Kiosk gibt es eine Hilfe, dass das **Verkaufsgespräch** in Englisch stattfinden kann.

All diese Hilfen sind gewissermaßen „**Spickzettel**“ für Euch.

Ihr müsst bei uns keine Vokabeln lernen wie im Englischunterricht,

Ihr müsst sie nicht schreiben und wir machen auch keinen Test.

Aber Ihr könnt die Vokabeln und Redewendungen trotzdem benutzen, weil es ja die „Spickzettel“ überall dort gibt, wo man sie braucht.

Damit alles funktioniert, schlagen wir euch folgende **Grundregeln** vor.

7. **Wer auf Englisch angesprochen wird, sollte auch auf Englisch reagieren (notfalls „mit Händen und Füßen“).**
8. Man darf ruhig Fehler machen. Wichtig ist, **dass der andere dich versteht.**
9. **Freu dich**, wenn der andere dich verstanden hat!
10. Nutze alle **Hilfen**, die du im Haus findest!
5. Versucht auch untereinander englisch zu sprechen!
6. **Nicht erlaubt** sind Bemerkungen wie „Das war falsch“!

Damit Ihr Euch ein bisschen vorbereiten könnt, geben wir Euch eine Liste der Redewendungen mit. Manches könnt Ihr vielleicht mit Euren Eltern, Geschwistern oder Freunden schon mal ausprobieren.

Wir wünschen Euch Viel Spaß und freuen uns auf unsere gemeinsame „englische Woche“.

Greetings from Seelingstädt

Die Mitarbeiter des Schullandheimes